

Wissenschaftlich interessierter Berufsoffizier. Sein Personalakt im Kriegsarchiv verzeichnet unter „besondere Kenntnisse“ die Geologie. KATZER (1904) erwähnt seine Fossilauflösungen und sein tätiges Interesse für die geologische Erforschung von Bosnien. Er veröffentlichte auch eine geologische Mitteilung und BITTNER hat dazu und zu den an die Geologische Reichsanstalt eingesandten Fossilien in einer Notiz (s. unten) Stellung genommen. Einige geognostische Notizen aus Bosnien. — Verh., 1881, S. 23–27, Wien 1881. A. BITTNER, Bemerkungen zu voranstehender Mittheilung. — Verh., 1881, S. 27–28, Wien 1881.

Lueger Josef Paul

geb. 1. 4. 1955 Wien.

prom.: 1978 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

Als selbständiger Geologe und bei einer pharmazeutischen Firma berufstätig. Arbeitete über jungtertiäre Land- und Süßwasser-Mollusken, bes. des Wiener Beckens.

Die Landschnecken im Pannon und Pont des Wiener Beckens. — Denkschr., 120, S. 1–124, 5 Abb., 16 Taf., Wien 1981.

Mandl Karl

geb. 18. 10. 1891 Kritzensdorf, NÖ.

dipl.: Dipl.-Ing. 1913 (Chemie) Technische Hochschule Wien.

prom.: 1951 Dr. Ing. (Chemie) Technische Hochschule Wien.

1920 Professor am Technologischen Gewerbemuseum Wien. 1921–1927 Assistent am Institut für Botanik und Technische Warenkunde, Technische Hochschule Wien. 1927–1945 Professor für Allgemeine und Technische Chemie am Technologischen Gewerbemuseum in Wien. Naturwissenschaftlich tätiger Mittelschulprofessor, Entomologe (Carabiden-Spezialist).

(gem. mit A. PAPP) Insekten aus den Congerenschichten des Wiener Beckens. — Sber., 160, S. 295–302, 7 Abb., Wien 1951.

Manek Franz

geb. 23. 7. 1883 Wiener Neustadt, gest. 7. 1. 1963 Jena.

dipl.: 1907 Dipl.-Ing. (Bauwesen) Technische Hochschule Wien.

Nach mehreren Aufenthalten im Ausland (Bulgarien, Spanien) zeitweise Zivilingenieur für Bauwesen in Wien, zuletzt Vermessungstechniker der Zeisswerke in Jena (1947). Als Schüler von F. TOULA wurde er offenbar während seiner Studienzeit zu zwei paläontologischen Mitteilungen angeregt.

Die Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, unweit Pingvente, Istrien. — Verh., 1905, S. 218–221, Wien 1905.

Neue Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, Istrien. — Verh., 1905, S. 351–352, Wien 1905.

Marian Franz

geb. 1895 Linz, gest. 5. 9. 1945 im Kriegsgefangenenlager Vrsac, Jugoslawien (als Hauptmann der deutschen Wehrmacht).

Wissenschaftlich interessierter Berufsoffizier. Sein Personalakt im Kriegsarchiv verzeichnet unter „besondere Kenntnisse“ die Geologie. KATZER (1904) erwähnt seine Fossilauflösungen und sein tätiges Interesse für die geologische Erforschung von Bosnien. Er veröffentlichte auch eine geologische Mitteilung und BITTNER hat dazu und zu den an die Geologische Reichsanstalt eingesandten Fossilien in einer Notiz (s. unten) Stellung genommen. Einige geognostische Notizen aus Bosnien. — Verh., 1881, S. 23–27, Wien 1881. A. BITTNER, Bemerkungen zu voranstehender Mittheilung. — Verh., 1881, S. 27–28, Wien 1881.

Lueger Josef Paul

geb. 1. 4. 1955 Wien.

prom.: 1978 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

Als selbständiger Geologe und bei einer pharmazeutischen Firma berufstätig. Arbeitete über jungtertiäre Land- und Süßwasser-Mollusken, bes. des Wiener Beckens.

Die Landschnecken im Pannon und Pont des Wiener Beckens. — Denkschr., 120, S. 1–124, 5 Abb., 16 Taf., Wien 1981.

Mandl Karl

geb. 18. 10. 1891 Kritzensdorf, NÖ.

dipl.: Dipl.-Ing. 1913 (Chemie) Technische Hochschule Wien.

prom.: 1951 Dr. Ing. (Chemie) Technische Hochschule Wien.

1920 Professor am Technologischen Gewerbemuseum Wien. 1921–1927 Assistent am Institut für Botanik und Technische Warenkunde, Technische Hochschule Wien. 1927–1945 Professor für Allgemeine und Technische Chemie am Technologischen Gewerbemuseum in Wien. Naturwissenschaftlich tätiger Mittelschulprofessor, Entomologe (Carabiden-Spezialist).

(gem. mit A. PAPP) Insekten aus den Congerenschichten des Wiener Beckens. — Sber., 160, S. 295–302, 7 Abb., Wien 1951.

Manek Franz

geb. 23. 7. 1883 Wiener Neustadt, gest. 7. 1. 1963 Jena.

dipl.: 1907 Dipl.-Ing. (Bauwesen) Technische Hochschule Wien.

Nach mehreren Aufenthalten im Ausland (Bulgarien, Spanien) zeitweise Zivilingenieur für Bauwesen in Wien, zuletzt Vermessungstechniker der Zeisswerke in Jena (1947). Als Schüler von F. TOULA wurde er offenbar während seiner Studienzeit zu zwei paläontologischen Mitteilungen angeregt.

Die Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, unweit Pingvente, Istrien. — Verh., 1905, S. 218–221, Wien 1905.

Neue Fundorte von Eocänfossilien bei Rozzo, Istrien. — Verh., 1905, S. 351–352, Wien 1905.

Marian Franz

geb. 1895 Linz, gest. 5. 9. 1945 im Kriegsgefangenenlager Vrsac, Jugoslawien (als Hauptmann der deutschen Wehrmacht).